



VECHTA

Öffnungszeiten

Rathaus: 8.30 bis 12.30,
14.30 bis 16 Uhr.
Unibibliothek: 8.30 bis 18 Uhr.
Artothek: 8.30 bis 12.30,
14.30 bis 16 Uhr.
Kreishaus: 8.30 bis 12.30,
14.30 bis 16 Uhr.
Touristinformation Nordkreis
Vechta: 9 bis 13 Uhr.
Museum Zeughaus: 14 bis 18
Uhr.
Gemeindebücherei im alten
Rathaus: 16 bis 17.30 Uhr.
Kontaktstelle für Selbsthilfe-
gruppen: 16 bis 18 Uhr.

Bücherei Oythe

Bücherei Oythe bleibt am
Gründonnerstag und Oster-
sonntag geschlossen.

1. Kompanie Stoppelmarkt

Heute findet ab 20 Uhr das
Übungsschießen der Männer
auf dem Schießstand Stoppel-
markt statt.

Meditation in Stille

Die Pfarrgemeinde lädt alle In-
teressierten ein zur Meditati-
on in Stille. Beginn ist heute
um 8.30 Uhr im Pfarrheim St.
Georg.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer an der Ol-
denburger Straße hat wie folgt
geöffnet: mittwochs Kleider-
annahme von 14.30 bis 16.30
und donnerstags Kleiderabga-
be von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Blaues Kreuz

Die Selbsthilfegruppe trifft sich
heute ab 18.30 Uhr im evan-
gelischen Gemeindehaus.

WIR GRATULIEREN

Firmen entwickeln Blumenerde aus Region

Gramoflor und Abfallwirtschaft arbeiten beim Projekt zusammen / Entsorgter Grünschnitt wird weiterverarbeitet

„Mach mit!“ heißt die Erde,
die auch gut für die Um-
welt sein soll. Denn die In-
haltsstoffe werden alle vor
Ort verarbeitet.

VON SANDRA ISCHEN-LANGE

Vechta. Zwischen der Firma Gramoflor und der Zentraldeponie Tonnenmoor der Abfallwirtschaft Vechta (AWV) liegen nur einige hundert Meter Luftlinie. Die eine stellt Blumenerden her, die andere Kompost. Aus dieser günstigen Konstellation eine produktive Zusammenarbeit entstehen zu lassen, war die Grundidee für die neue „Mach mit! Blumen- und Pflanzenerde“ aus der Region.

Als Josef Gramann, Geschäftsführer des Vechtaer Erdenherstellers Gramoflor, mit der Idee eines gemeinsamen Produktes an den Geschäftsführer der AWV, Clemens Nüske, herantrat, war dieser schnell überzeugt. „Der Grünschnitt, den unsere Kunden bei uns abgeben, muss kompostiert werden. Wenn dieser Grüngutkompost dann direkt in der Region als Rohstoff wieder zum Einsatz kommt, ist das ein perfekter Kreislauf“, meint Nüske.

Ein großer Vorteil des Gemeinschaftsproduktes sind demnach die kurzen Transportwege, die die Umwelt schonen sollen. In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Gramoflor haben die Gartenbau-Ingenieure einen Nährboden kreiert, dessen Inhaltsstoffe hauptsächlich aus der Region stammen. Neben dem Kompost sind das der nachwachsende Roh-



Vom Ergebnis überzeugt: Clemens Nüske (links) und Josef Gramann probieren die Pflanzenerde schon mal aus.

Foto: Samir

stoff Holzfaser sowie Torf, der auch in der Region gewonnen wird. „Komplett verzichten können wir auf Torf in der Blumenerde derzeit nicht ohne Qualitätseinbußen“, sagt Gramann, der die Vorbehalte gegen Torf beziehungsweise dessen Abbau kennt. Man versuche jedoch, den Torfanteil soweit wie möglich zu reduzieren. Auch mit falschen Informationen will der Erdenhersteller aufräumen: „Für die Torfgewinnung werden heute keine intakten Moore mehr zerstört“, sagt er. Sie erfolge nach

dem niedersächsischen Moorschutzprogramm und ausschließlich auf Flächen, die zuvor landwirtschaftlich genutzt wurden. Außerdem finden bei Gramoflor bereits während der Torfgewinnung Renaturierungsmaßnahmen statt. Durch die Anwendung der eigenen Methode im sogenannten „Ober-Unterefeld-Verfahren“ sowie durch die Ausbringung moortypischer Vegetation sollen laut Gramann gute Voraussetzungen für eine zukünftige Hochmoorentwicklung geschaffen werden.

Die neue regionale Blumenerde, so die Botschaft, soll demnach auch einen Beitrag zum Moorschutz und Klimaschutz darstellen. Der Slogan „Mach mit!“ ruft dazu auf, sich daran zu beteiligen. Das beginnt laut Nüske bei der Abgabe des Grünschnitts. Damit er aus den Gärten auch tatsächlich zu Qualitätsblumenerde verarbeitet werden kann, darf er nicht mit anderem Abfall vermischt sein. Laut Nüske dürfe etwa auf keinen Fall Plastik, Metall oder Glas im Grünabfall sein. Von der hohen Qualität ih-

rer Erde sind die Kooperationspartner überzeugt: „Diese Blumenerde ist ein Produkt aus unserer Heimatregion Oldenburger Münsterland und genießt dadurch einen Vertrauensbonus, der uns verpflichtet.“

■ **Info:** Das Video finden Sie unter www.youtube.com/watch?v=Tv0gh7A-U24



Ein Video zum Thema
gibt es unter
www.ov-online.de/youtube